

Bericht
über die
Senckenbergische naturforschende Gesellschaft
in
Frankfurt am Main

Erstattet am Jahresfeste, den 27. Mai 1888

von
D. F. Heynemann,
d. Z. II. Direktor.



Hochgeehrte Versammlung!

Es liegt mir die Pflicht ob, Ihnen Bericht zu erstatten über die Vorkommnisse und Veränderungen, welche für die letztverflossenen zwölf Monate in der Geschichte unserer Gesellschaft zu verzeichnen sind. Sie werden in Folge meiner geschäftlichen Mitteilungen die Überzeugung gewinnen, dass in der stetigen Fortbewegung nach unseren Zielen keine Unterbrechung stattgefunden hat, sondern im Gegenteil aller Anlass zur Vermutung vorliegt, dass die namhaft zu machenden Vorbereitungen und die unserer Gesellschaft gewordenen Zuwendungen zu einer erhöhten Thätigkeit in nicht zu ferner Zeit führen werden.

Mit dem Personalbestand beginnend teile ich mit, dass die Zahl der Mitglieder seit dem vorjährigen Berichte sich um 11 vermindert hat, also nun auf 351 zurückgegangen ist.

Ausgetreten sind die Herren: Friedrich Bachfeld, Gustav Cassel, Phil. Frey, Dr. Chr. Gotthold, J. Greiss, F. W. Pfaehler.

Gestorben sind die Herren: Generalkonsul Mumm v. Schwarzenstein, Hermann Nestle, Robert Passavant, Joh. Jak. Sachs, Justizrat und Notar Dr. Schulz, Dr. jur. Fr. Varrentrapp, Dr. med. Wiesner.

Weggezogen ist Herr Dr. med. Stratz.

Dagegen neu hinzugetreten sind die Herren: Dr. med. J. Guttenplan, Friedr. Modera, Dr. phil. Louis Liebmann, Dr. med. Ernst Rödiger, Wilh. Sanders.

Als arbeitendes Mitglied ist Herr Baron Albert von Reinach, dessen Geldgeschenk für Vermehrung unserer Bibliothek noch mit Dank später zu erwähnen ist, und zu korrespondierenden Mitgliedern sind erwählt worden die Herren: Prof. Dr. H. Breuer, Montabaur; Paul Hesse, vom Congo zurück, derzeit in Venedig; Dr. Hans Schinz in Riesbach bei Zürich; Dr. A. Zipperlen in Cincinnati; Dr. med. C. H. Stratz in Batavia; der letztgenannte in Folge seines Wegzuges von hier.

Durch den Tod verloren wir aus der Reihe der korrespondierenden Mitglieder:

Dr. Anton de Bary, Professor der Botanik, seit 1872 an der neu errichteten Universität in Strassburg. Seine Liebe zum Studium der Pflanzen wurde ihm, dem gebornen Frankfurter, von Fresenius und Ohler beigebracht und seine Vaterstadt besuchte er nicht, ohne vor allem den botanischen Garten gesehen zu haben. Seine Untersuchungen über die Morphologie und Physiologie der Pilze, Flechten und Myxomyceten, besonders aber über die Kartoffelkrankheit, von welchen Untersuchungen er einen Teil in unseren Abhandlungen veröffentlichte, zeugen von deren hohen Bedeutung. Er wurde erwählt 1853, er starb 19. Januar 1888.

Dr. Robert Caspary, Professor der Botanik in Königsberg, erwählt 1873, gestorben 18. September 1887.

Geh.-Rat Alexander Ecker, Professor der Anatomie und Physiologie in Freiburg i. B., war seit 1865 Mitherausgeber des Archives für Anthropologie, seit 1854 korrespondierendes Mitglied, gestorben 20. Mai 1887.

Dr. Gustav Theodor Fechner, Professor der Physik in Leipzig, auch bekannt durch seine phylosophischen und humoristischen Schriften, welchen er sich noch mehr in Folge eines Augenleidens widmete: erwählt 1833, nach der Zeit des Eintritts also das nächstälteste unserer korrespondierenden Mitglieder, gestorben 18. November 1887 im Alter von 86 Jahren.

Dr. med. A. Fetu in Jassy, erwählt 1882, gestorben 1887.

Dr. Asa Gray, geb. zu Paris in Massachusets, studierte Medizin und Naturwissenschaft, seit 1842 Professor der Botanik im Harvard College, Cambridge bei Boston, der hervorragendste Botaniker Amerikas, als Systematiker einer der bedeutendsten unseres Jahrhunderts: erwählt 1849, gestorben 3. Februar 1888 im Alter von 77 Jahren.

Sir Julius von Haast, geb. in Bonn, kam 1858, nachdem er in Frankfurt in der Jügel'schen Buchhandlung angestellt war, nach Neuseeland, wo er den Geologen der Novara-Expedition, Hochstetter, kennen lernte und dessen Schüler und Begleiter wurde, später Direktor des Canterbury Museums in Christchurch, Staatsgeologe von Neuseeland, zum Ehrendirektor der Universität Cambridge, von der Königin von England zum Knight ernannt, erwarb sich um die geologische Erforschung von Neuseeland grosse Verdienste, muss namentlich auch wegen Auffinden und Bearbeiten zahlreicher Reste des Riesenstransses genannt werden, war vor nicht langer Zeit zur Erholung abermals in Europa, starb in Neuseeland 16. August 1887. Er war korrespondierendes Mitglied seit 1871.

Ferdinand Vandremeer Hayden, geb. zu Westfield, Mass., erwählt 1878, gestorben 22. Dezember 1887, war im nordamerikanischen Bürgerkrieg Hospitalarzt, reiste 1854 und 1855 am Oberlauf des Missouri und des Yellowstone, damals einem ganz unbekanntem Gebiete, von woher er reiche paläontologische Sammlungen mitbrachte, dann Mitglied und später bis 1879 Director of the U. S. geological and geographical Survey of the Territories.

Sanitätsrat Dr. Hermann Jordan in Saarbrücken, entdeckte die Regeneration der Krystalle, wurde erwählt 1851, starb 9. August 1887.

Excellenz Alexander von Manderstjerna, kaiserlich russischer General der Infanterie in St. Petersburg, bekannter Entomologe, erwähnt 1861, gestorben 13. Februar 1888.

Hofrat Dr. Friedr. Wilh. Pauli in Ludwigslust in Mecklenburg, geborner Frankfurter, welcher zu jeder Zeit, besonders gelegentlich seines Aufenthalts im Orient, unsere Sammlungen zu vermehren bedacht und mit der Senckenbergischen Gesellschaft in fortgesetztem Verkehr zu bleiben bestrebt war: erwähnt 1864, gestorben 3. Dezember 1887.

Geheimer Bergrat Dr. Gerhard vom Rath, geboren 20. August 1830 zu Duisburg, gestorben 23. April 1888 zu Coblenz, seit 1872 ordentlicher Professor der Mineralogie und Geologie in Bonn. Im Begriff, eine Studienreise anzutreten, wie er deren so manche in seinem Leben sogar weit über die Grenzen unseres Vaterlandes und unserer Erdhälfte hinaus mit hervorragenden Resultaten ausgeführt, traf ihn am 19. April im Bahnhofe zu Coblenz ein Hirnschlag, dem wenige Tage später der Tod folgte. Seine wissenschaftlichen Schriften, bedeutend an Zahl und durch ihren klassischen Gehalt, sind vorwiegend geologischen Inhalts; zu unserem korrespondierenden Mitglied wurde er 1873 erwählt. Ein Nachruf in den Schriften der Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zu Bonn ist ihm von unserm korrespondierenden Ehrenmitgliede, Prof. Rein in Bonn, gewidmet worden.

Dr. Max Schmidt, Direktor des hiesigen Zoologischen Gartens seit der Gründung bis 1884, dann in gleicher Eigenschaft in Berlin, seit 1857 arbeitendes Mitglied unserer Gesellschaft bis zu seinem Wegzuge von hier; gestorben 3. Februar 1888. Dem gedruckten Jahresbericht ist ein Nekrolog beigegeben, welcher den Verdiensten dieses Mitgliedes um die Sammlungen unserer Gesellschaft, besonders zur Zeit seines Aufenthalts in Frankfurt, seiner Vaterstadt, gerecht wird.

Dr. B. Studer, Professor der Geologie in Bern, bekannt durch seine geologischen Studien und Schriften über die Alpen; erwähnt 1837 und gestorben 2. Mai 1887.

Hofrat Dr. med. Heinr. Walter in Offenbach. Mitbegründer, eifriger Förderer der Zwecke des Offenbacher Vereins für Naturkunde, Vorsitzender desselben seit der Gründung bis

zu seinem Tode, zu unserm korrespondierenden Mitglied erwählt 1884, durch seine persönliche Bekanntschaft mit einer grossen Anzahl unserer Mitglieder mit unserer Gesellschaft und überhaupt dem naturwissenschaftlichen Leben in Frankfurt eng verbunden, gestorben 4. Juni 1887.

Und endlich Carl Werner Max Wiebel, Professor der Chemie und Physik, früher in Hamburg: gestorben am 16. April 1888 in Wertheim am Main.

Ferner verloren wir durch Tod unser ewiges Mitglied Herrn Karl August Grafen Bose, Gemahl der hohen verstorbenen Frau, deren Name auf alle Zeiten mit unserer Gesellschaft verknüpft bleiben wird. Auch Graf Bose war lebhaft und aufrichtig für unsere Ziele interessiert, nahm warmen Anteil an ihren Fortschritten, wie selten erfahren wird, förderte dieselben in einer grossmütigen Weise, die unsere Dankbarkeit wach erhält. Wie ich noch zu erwähnen haben werde, ist er wieder in letzter Zeit vor seinem Tode besonders auch durch seine Geld-Zuwendungen und dann durch ein testamentarisch hinterlassenes Kapital uns in derjenigen Weise Unterstützung zu verleihen bereit gewesen, ohne welche in unserer Zeit wenig ausgerichtet werden kann. Sein Name ist 1880, gleichzeitig mit dem seiner Gemahlin, auf der Marmortafel eingegraben worden. Er starb am 25. Dezember 1887. Eine Deputation wurde zur Beerdigung nach Baden-Baden entsendet, bestehend aus den Herren Prof. Dr. Noll und Dr. med. Heinrich Schmidt, welche in unserem Namen, und indem letztgenannter unseren Gefühlen in einer Rede Ausdruck gab, einen Lorbeerkrantz auf das Grab niederlegten. Im Bericht wird, von berufener Seite geschrieben, ein Nachruf veröffentlicht werden.

Den Statuten gemäss schieden aus der Direktion aus: der II. Direktor, Herr Dr. Richters, für welchen D. F. Heynemann, und der II. Schriftführer, Herr Dr. Schauf, für welchen Herr Dr. O. Körner gewählt wurde. Den ausgeschiedenen Herren ist die Gesellschaft für ihre Thätigkeit zu Dank verbunden.

Die Finanzangelegenheiten unserer Gesellschaft sind nach wie vor mit Hingebung hauptsächlich von unserm Kassirer,

Herrn Direktor H. Andreae, und Rechtsgeschäfte von unserm Konsulenten, Herrn Dr. F. Schmidt-Polex, wahrgenommen worden, was um so mehr dankend hervorgehoben zu werden nötig ist, weil auch diese Angelegenheiten an Umfang und Wichtigkeit mit der Zeit immer mehr zunehmen.

Die Generalversammlung fand, wie üblich, am 18. Febr. d. J. statt. Aus der Revisions-Kommission waren die Herren Rektor Rössler und Baron A. von Reinach ausgeschieden und als Ersatz die Herren Carl Engelhard und Carl Donner gewählt worden.

Keine Veränderung ist zu berichten für die Zusammensetzung der Museums-, der Redaktions- und der Bücher-Kommission; wo Mitglieder statutengemäss ausgetauscht waren, sind sie wiedergewählt worden. Nur in die Kommission für den Jahresbericht ist in gewohnter Weise, statt Herrn Dr. Richters, dem früheren II. Direktor, der nunmehrige eingetreten.

Von den Abhandlungen ist das 1. Heft des XV. Bandes vervollständigt worden durch: „Beiträge zur Schmetterlings-Fauna der Goldküste“ von H. Mösler und „Untersuchungen über das Wachstum der Zellmembran“ von Dr. F. Noll. Auch das 2. Heft dieses Bandes ist vollendet und enthält: „Beiträge zur Naturgeschichte der Kieselschwämme“ von Prof. Dr. F. C. Noll, und „Der Magnetstein vom Frankenstein“ von Prof. Dr. Andreae und Dr. König.

Die Lehrvorträge der Herren Dr. Kinkelin über „Allgemeine Geologie“ und Dr. Reichenbach „Die Naturgeschichte der niederen Tiere“ wurden im Sommer vollendet und im Winterhalbjahre sodann von Herrn Dr. Reichenbach „Die vergleichende Anatomie und Entwicklungsgeschichte des Menschen und der höheren Tiere; mit steter Berücksichtigung des mikroskopischen Baues und der Lebensfunktionen“, und von Herrn Dr. Schauf „Mineralogie, verbunden mit Besprechung der geometrischen und physikalischen Eigenschaften der Krystalle“ doziert und damit seither fortgeföhren.

Den Festvortrag im vorigen Jahre hielt Herr Dr. B. Lachmann über „Ergebnisse moderner Gehirnforschung“, und die im Winterhalbjahre veranstalteten wissenschaftlichen Sitzungen hatten folgende Tagesordnungen:

- Am 5. November 1887. Herr Dr. Richters: „Über die Sammlung kurzschwänziger Krebse des Senckenbergischen Museums, nebst Demonstration derselben“.
- Am 17. Dezember 1887. Herr Dr. Jännicke: „Die Gliederung der deutschen Flora“.
- Am 7. Januar 1888. Herr Dr. Reichenbach: „Über die Lösung einer wichtigen Frage in der Entwicklungsgeschichte der Säugetiere“.
- Am 4. Februar 1888. Herr Dr. Edinger: „Die Entwicklung des Vorderhirns in der Tierreihe“.
- Am 3. März 1888. Herr Dr. Lepsius: „Über Zeitreaktionen“.
- Am 7. April 1888. Herr Dr. Kinkelin: „Neues aus dem Mainzer Becken“.

Der Vortrag des Herrn Dr. Lepsius, von Experimenten begleitet, wurde im Hörsaal des neuen Gebäudes des physikalischen Vereins gehalten, welcher denselben uns bereitwillig zu diesem besonderen Zwecke zur Verfügung gestellt hatte, ein Beweis der fortgesetzten freundnachbarlichen Beziehungen zwischen beiden Gesellschaften.

Die Räumlichkeiten, welche in unserm Seitenbau früher vom physikalischen Verein in Benutzung waren und nunmehr vollständig zu unserer eigenen Verfügung stehen, sollen für unsere Zwecke hergerichtet werden. Schon lange sind die Verhandlungen darüber im Gange. Auf Beschluss der Gesellschaft war ein Projekt auszuarbeiten, welches, zugleich mit der Herrichtung der leer gewordenen Räume und der Besetzung derselben mit neuen Schränken und der Einrichtung von neuen Arbeitszimmern, die Vermehrung und Verbesserung sämtlicher Arbeitszimmer auch im Hauptbau, die Herstellung neuer Ausstellungsräume, die Renovation der vorhandenen Säle u. s. w. in sich begreifen sollte. Dieser Beschluss ist mit Rücksicht darauf gefasst worden, dass es geeignet sei, den Erfordernissen, welche Jahre hindurch nicht befriedigt werden konnten, nunmehr hintereinander gerecht zu werden. Das Projekt ist im Schosse der Museums-Kommission vor kurzem endgültig bis auf wenige schwebende Nebenpunkte festgestellt und der Direktion vorgelegt worden. Dieselbe wird sich demnächst mit der Ausführung zu befassen haben.

Den Sektionären fiel bei Ausarbeitung des Projekts ein nicht unbedeutender Arbeitsanteil zu, für dessen Leistung wir dankbar sind. Welche Thätigkeit in den einzelnen Sektionen sonst geleistet worden ist, werden Sie im gedruckten Jahresbericht erwähnt finden. Nach Beendigung der Umwandlung werden die Ansprüche an diese Thätigkeit wesentlich gesteigert sein, und es ist noch nicht abzusehen, wie es thundlich sein wird, allen solchen ohne dauernde Mithilfe einer geschulten Kraft nachzukommen.

Nach aussen sind folgende Tauschverbindungen mittelst unserer Publikationen angeknüpft worden: Mit der Geological and natural history Survey of Canada in Ottawa, dem College of Science (Imperial University — medizinische Fakultät) in Tokyo, Japan, dem Government of the Colony of Victoria, Melbourne, Australien (Natural history) mittelst Abhandlungen und Jahresbericht. Sodann mittelst des Berichts allein mit dem Verein für Erdkunde in Leipzig, mit der Elisha Mitchell scientific Society in Raleigh, der Royal Society of Victoria, Australien, der Morphologischen Gesellschaft in München, der Leonard Scott Publication C in New-York und dem Naturwissenschaftlichen Verein des Regierungsbezirks Frankfurt a. O.

Unsere Bibliothek ist auch im verflossenen Jahre ausserdem durch Geschenke vermehrt worden, von welchen wir die folgenden hervorheben:

Von Herrn Dr. Kobelt in Schwanheim: Rossmässler's Iconographie der europäischen Land- und Süßwasser-Mollusken. Neue Folge. Bd. III. Lief. 3—4. — Prodrömus faunae molluscorum testaceorum maria europaea inhabitantium, Fasc. 3—4.

Von Herrn Prof. Dr. J. v. Sachs in Würzburg: Vorlesungen über Pflanzen-Physiologie. 2. Auflage.

Von der Königl. Norwegischen Regierung: Den Norske Nordhavs-Expedition 1876—78. XVII. Zoologie (Alcyoniadae). — Temperatur og Stromninger 18^a und 18^b.

Von Herrn Baron Ferd. v. Müller in Melbourne: Iconographie of Australian Species of Acaciae and Cognate Genera. Decade 1—8.

Der Gewohnheit gemäss nenne ich Ihnen nur die Namen der schätzbaren Gönner unserer Gesellschaft, welche uns im Laufe des Jahres mit Geschenken an Naturalien erfreut haben, das ausführliche Verzeichnis der geschenkten sehr zahlreichen Objekte finden Sie ebenfalls später im gedruckten Berichte und es ist unsere Pflicht, die wir freudig erfüllen, allen Gebern von Herzen auch heute wiederholt von dieser Stelle aus zu danken.

Geschenke empfangen wir von: der Neuen Zoologischen Gesellschaft, den Herren A. Koch, Heinr. Klein, Grafen Bose, Hugo Böttger, Dr. W. Kobelt, Gastwirt Safran in Schwanheim, Baron von Erlanger in Nieder-Ingelheim, F. C. Romeiser, F. Heynemann jun., Baron A. von Harnier in Echzell, J. Chr. Geyer, Ed. Grunelius, Lehrer Biebericher, Direktor Drory, Lehrer Zick, Postsekretär Schmitt, Dr. H. von Ihering in Rio Grande do Sul, Brasilien, Dr. H. Schinz, Riesbach bei Zürich, G. A. Boulenger in London, Dr. L. Geisenhayner in Kreuznach, Dr. Zipperlen in Cincinnati, Dr. O. Boettger, Konsul Dr. O. von Möllendorff in Manila, O. Herz in St. Petersburg, Albrecht Weiss, Prof. Dr. Nehring in Berlin, J. Blum, Dr. C. Flach, Aschaffenburg, Major Dr. von Heyden, Chef-Inspector C. Hirsch in Palermo, E. von Oertzen in Berlin, Ferd. Emmel in Arequipa, Prof. Dr. Rein in Bonn, Jos. Stussiner in Laibach, Fr. Bastier, Dr. F. Richters, W. Eckhardt in Lima, Peru, H. de Saussure in Genf, Oberstlieutenant Saalmüller, Dr. Jul. Ziegler, Gebr. Mahr, Achtelstetter, Ober-Landesgerichts-Rat Arnold in München, Palmengarten-Direktor August Siebert, Frau Nolte, Herren F. Ritter, C. Fritsch, Kand. Jean Valentin, Direktor Oertel in Wien, Fräulein E. Prange, Herren Baron A. von Reinach, Dr. F. Kinkelin, Direktor Schiele, Ingenieur Ahrens, von dem städtischen Tiefbauamt, Herren Bruno Strubell, E. Heussler, Ed. Aug. Rother, Staatsrat Radde in Tiflis, Dr. Karl Gerlach in Hongkong, Major von Schönfeld in Offenbach, H. M. Heller in Braunschweig, H. Borcharding in Vegesack, Ö. Goldfuss in Halle, K. Jung, F. Reuter.

Diese stattliche Liste drückt am besten das hohe Interesse aus, welches man nicht allein in unserer Stadt, sondern auch

im Lande, sogar im fernen Auslande, an der Vermehrung unserer Sammlungen nimmt und sie zeugt zugleich von den intimen wissenschaftlichen Verbindungen, welche viele unserer Mitglieder unterhalten, denn sie sind es häufig, welche Veranlassung zu Geschenken von Naturalien darbieten.

Sogleich haben wir anzureihen, wer uns mit bedeutenden Geldgeschenken bedacht hat. Oben an steht Herr Graf Bose, welchem wir noch zu Lebzeiten Mk. 1000 für Reisezwecke verdanken, und nach dessen Tod wir als Erbin in den Besitz eines Vermächtnisses von Mk. 20,000 gelangt sind. Die erst-erwähnten Mk. 1000 sind nach unserm Vorschlage Herrn Dr. Kinkelin zum Behufe einer noch zu bestimmenden Forschungs- und Sammelreise zugesprochen worden. Ferner Herr Baron A. von Reinach, welcher Mk. 500 zur Anschaffung von Büchern schenkte. Den edlen Gebern bleibt die Gesellschaft zu tiefgefühltem Danke verpflichtet.

Ausser der erwähnten Reise im Interesse unserer Gesellschaft von Herrn Dr. Kinkelin sind in Aussicht genommen: Durch Herrn Staatsrat Retowsky in Theodosia, welcher bereits früher in gleicher Weise für uns thätig war, eine Entdeckungsreise in den Küstengebieten des nördlichen Kleinasiens, und durch unsern Sektionär für Botanik, dem wir auf diesem seinem Fachgebiet so viel schon verdanken, Herrn Dr. Th. Geyler, eine Sammelreise in die rhätischen Alpen. Beide Reisen werden auf Kosten der Rüppellstiftung ausgeführt werden, aus welcher zu diesem Zwecke für die erste Mk. 1000, für die andere Mk. 1500 bewilligt worden sind.

So darf ich denn diesen knapp zusammengefassten Bericht in der Erwartung schliessen, dass die im verflorenen Zeitraum nach den verschiedensten Richtungen entfaltete Thätigkeit im Innern unserer Gesellschaft zugleich im Hinblick auf die im Gange befindlichen Unternehmungen allgemein Anerkennung finden werde. Wir dürfen die zuversichtliche Hoffnung aussprechen, dass die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft auch ferner unausgesetzt und im harmonischen Zusammenwirken ihrer Mitglieder bestrebt bleiben wird, die Segnungen der Naturwissenschaften in weiten Kreisen zu verbreiten.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [1888](#)

Autor(en)/Author(s): Heynemann David Friedrich

Artikel/Article: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft in Frankfurt am Main Erstattet am Jahresfeste, den 27. Mai 1888 3-12](#)